

Renaissance der Rentner

Als Steffen Haas vor zweieinhalb Jahren "Erfahrung Deutschland" gründete, hörte er oft: "Gute Idee, aber wir sind in einer Rezession. Was willst du da mit alten Leuten?" Mittlerweile greifen vor allem mittelständische und kleine Unternehmen auf "Silver Workers" zurück. Denn ohne deren Expertise können sie viele Projekte gar nicht stemmen.

DÜSSELDORF. Seine Rhododendren wollte Reinhard Stammwitz im Ruhestand endlich zum Blühen bringen. Doch bald wurde dem Ex-Finanzchef von Levis Nord-Europa klar: Gartenarbeit alleine füllte ihn nicht aus. Als er von Erfahrung-Deutschland.de hörte, einer Jobplattform, die sich an Hochqualifizierte im Ruhestand richtet, wurde der Betriebswirt aktiv. Gerne wollte er sein Wissen weitergeben, das er als Leiter der Konzern-Betriebswirtschaft von AEG und als hochrangiger Manager in zwei großen US-Firmen gewonnen hatte.

Statt Rhododendren bringt Stammwitz heute auf Projektbasis betriebliche Abläufe für einen Maschinenbauer zur Blüte. Zu Beginn war der Ruheständler für ein paar Tage angefragt worden, doch sein Wissen begeisterte den Juniorchef dermaßen, dass er den 63-Jährigen gleich fünf Monate am Stück beschäftigte. "Er wollte gezielt jemand Älteren haben, der den Job nicht primär aus finanziellen Gründen macht und ihm deshalb nicht nach dem Mund reden muss", erzählt Stammwitz.

Als Steffen Haas vor zweieinhalb Jahren "Erfahrung Deutschland" gründete, hörte er oft: "Gute Idee, aber wir sind in einer Rezession. Was willst du da mit alten Leuten?" Doch der Marketingexperte hielt an seinem Plan fest. "Auf die Erfahrung der Generation 50 plus können wir nicht verzichten - allein schon wegen der Alterung der Gesellschaft", sagt er. Gegen eine Vermittlungspauschale bringt er "alte Hasen" und interessierte Firmen, die deren Expertise suchen, zusammen.

Was in Deutschland noch Seltenheitswert hat, gehört in den USA zum Alltag. Internet-Jobbörsen, wie youencore.com, die sich an erfahrene Ingenieure und Wissenschaftler richtet, oder Portale, die vor allem den Erfahrungsschatz der sogenannten Best Ager für Führungspositionen auf Interimsbasis nutzen, sind längst etabliert. Zumal viele Amerikaner aus finanziellen Gründen gezwungen sind, im Ruhestand zu arbeiten. Der 65. Geburtstag ist dort längst kein Grund, sich vom Arbeitsleben zu verabschieden.

Mittlerweile haben sich hierzulande etwa 6000 Ruhe- bzw. Vorruheständler bei "Erfahrung Deutschland" kostenlos registrieren lassen: ehemalige Manager, Geschäftsführer, Vorstände aus allen Branchen. Sie eint, dass sie die nächsten Jahre nicht nur zu Hause verbringen möchten. Täglich wächst die Datenbank weiter. Haas vermittelt nur Spezialisten. "Sucht ein Unternehmen jemanden für den Produktionsaufbau in China, bieten wir Experten an, die mehrere Jahre vor Ort waren und entsprechend vernetzt sind."

Eine Altersgrenze nach oben gibt es nicht, denn "Qualifikation hat nichts mit Alter zu tun", betont Haas. Jeden Monat fragen 50 bis 70 Firmen nach den "alten Hasen". Dazu gehört auch der Handelskonzern Metro. "Wir können die Plattform nutzen, um erfahrene Fachkräfte als

Trainer für unsere betriebliche Weiterbildung zu gewinnen oder bestimmte Stellen interimweise zu besetzen - zum Beispiel wenn ein Marktleiter ausgefallen ist", erzählt Jürgen Pfister, Bereichsleiter Personal und Soziales der Metro.

Horrorprognosen wie die des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, dass im Jahr 2015 sieben Millionen qualifizierte Fach- und Führungskräfte fehlen könnten, haben den Handelskonzern längst veranlasst, neue Wege zu gehen. Und so beteiligt sich Metro auch als Partner von Haas Start-up. Dieses Engagement sieht Pfister als Investition in die Zukunft: "Noch ist der Fachkräftemangel nicht akut. Wer jedoch davon nicht überrollt werden will, muss jetzt aktiv werden."

[...].

Den vollständigen Beitrag im Originaltext finden Sie unter:

<http://www.handelsblatt.com/News/Karriere/Arbeit-Geld/pv/p/200813/t/ft/b/1433687/default.aspx/renaissance-der-rentner.html>